



**SOLOTHURN**

**EINBLICK**

HERBST 2016

**BIOGEN LUTERBACH**

**DEPONIEGAS PIZZANTE**

**SPEZIALITÄTEN:  
SCHALLSCHUTZ UND  
BETONBELAGSBAU**

## DEPONIEGAS PIZZANTE



### FACTS

/// Die beiden Kompartimente der Siedlungsmülldeponie Pizzante verfügen über eine gemeinsame Installation für die Förderung und Behandlung des Deponiegases. Aufgrund der rückläufigen Gasqualität nach der Stilllegung der Deponie musste die Verbrennung in der Hochtemperaturfackel eingestellt werden und das Gas wurde seither unbehandelt in die Atmosphäre entlassen. Deponiegas enthält einen grossen Anteil an Methangas. Methan wirkt als Klimagas. Seine Wirkung auf die Erderwärmung ist 25-fach stärker als CO<sub>2</sub>.

Unter der Projektleitung der Alwatec Umwelttechnik, einer Tochter der Marti AG Solothurn, wurde eine neue Hochtemperaturfackel installiert. Eine spezielle Brennertechnologie ermöglicht eine vollständige Verbrennung des Gases auch bei niedriger Methankonzentration. Durch die Wiederinbetriebnahme der Verbrennung werden die Emissionen jährlich um ca. 860 Tonnen CO<sub>2</sub>e reduziert. Das Projekt wurde im Rahmen einer CO<sub>2</sub>-Kompensation realisiert. Investitions- und Betriebskosten der Anlage werden vollständig über den Verkauf der CO<sub>2</sub>-Zertifikate gedeckt.

Projektstandort: Lavertezzo, TI

Projekteigner: Azienda Cantonale di Rifiuti (ACR)

Emissionsreduktionsmenge in Tonnen CO<sub>2</sub>e:  
5500 bis 2020



(Fotos: Stiftung Klimaschutz und CO<sub>2</sub>-Kompensation KliK)

/// Die mit dem Projekt erzielte Emissionsminderung entspricht in etwa dem CO<sub>2</sub>-Ausstoss von 440 Personenwagen mit einer mittleren Fahrleistung von 15000 km pro Jahr.

**Marco Bichsel**



## BETONBELAGSBAU

### FACTS

/// Betonfahrbahnen haben als Verkehrsflächen eine grosse Lebensdauer. Die Erstellung ist zwar aufwendiger und teurer als konventioneller Belagsbau. Richtig konstruiert und geplant rechnet sich der Einsatz über die Jahre jedoch insbesondere dort, wo das Verkehrsaufkommen besonders hoch ist.

Damit Betonfahrbahnen qualitativ hochwertig gebaut werden können, ist eine intensive und genaue Planung nötig. Dabei gilt es, alle konstruktiven Grundsätze zu beachten und richtig umzusetzen. Namentlich der Ausbildung von Oberflächen, Fugen und Randabschlüssen muss hohe Beachtung geschenkt werden.

/// Betonfahrbahnen sind nicht nur dauerhafter als konventionelle Asphalt-Beläge, sie bieten auch einen grösseren ästhetischen Gestaltungsspielraum. Dieser Aspekt macht den Einbau zu einer besonderen Herausforderung.

**Fritz Kammermann**



# NGM PROJECT

## BIOGEN LUTERBACH

### FACTS

/// Biogen baut in Luterbach bei Solothurn eine hochmoderne biopharmazeutische Produktionsanlage. Die Inbetriebnahme soll 2019 erfolgen. Die Marti AG Solothurn baut verschiedene Objektteile innerhalb der Gesamtanlage. Bei den auszuführenden Arbeiten handelt es sich um:

- Erdbau/Planumsarbeiten
- Erstellen der gesamten Containeranlagen bis zur betriebsbereiten Übergabe
- Baustellenver- und entsorgung mit Wasser/Elektrizität/Abwasser
- Baustrassen/prov. Parkierungsanlage
- Pfählungsarbeiten
- Betonbau/Hochbau/Fertigelementbau
- Stahlbauten
- Werkleitungsbau für die definitiven Anlagen

Bauherr: Biogen International GmbH

Bauleitung: Jacobs Switzerland GmbH, Sachseln

Ausführungszeitraum: 2016 bis 2017

Involvierte Abteilungen: Ingenieurtiefbau, Tiefbau, Hochbau, Alwatec

Verantwortliche Personen: Gesamtprojektleiter: Reto Studer, Bauführer Warehouse: Dominik Schneider, Bauführer CUB: Lars Widmer, Bauführer Site Preparation: Cédric Berrut/Kerim Loosli, Arbeitssicherheit: Christian Scheidegger

Besondere Herausforderungen: Terminliche und qualitative Erfüllung der Vorgaben der Bauherrschaft

Spezielles: Kommunikation und Schriftwechsel auf der Baustelle in englischer Sprache



# SCHALLSCHUTZ

### FACTS

/// Bedienungs- und arbeitsablauffreundlich, leichte, kompakte und selbsttragende Bauweise, Vibrationen, dynamische Kräfte, witterungsbeständig, verschleissarm, vielseitig steuerbar – das waren die Anforderungen für das Grundgerüst der Schallschutz-Konstruktion. Witterungs- und chemiebeständig, schalldämmend und geringes Volumen jene an die Schalldämmungselemente. Durch den Bauherr SBB CFF FFS erhielten wir den Auftrag auf der Baustelle Wylerfeld in Bern unsere Neuentwicklung einzusetzen. Das Resultat beeindruckt: Eine amtliche Messung ergab eine Lärmreduktion bis zu 30dB. Zum Vergleich : -6 dB entsprechen einer Halbierung vom hörbaren Lärm.

Entwicklungszeit: 3 Jahre

Technische Leitung: Andreas Künzler, Werkstattchef G+T

/// Geht nicht gibt's nicht. Von diesem Grundsatz liessen wir uns leiten und motivieren, als es darum ging in Sachen Ramm-Technik und Lärmschutz neue Massstäbe zu setzen. Neben dem Tagesgeschäft haben wir uns drei Jahre lang dieser Herausforderung gestellt. Das Resultat ist ein Schallschutz, der in dieser Form und mit den erzielten Lärmreduktionswerten eine Weltneuheit ist. Dass

unsere Eigenentwicklung nun zur Patentierung angemeldet wurde, zeugt von einer hohen Wertschätzung der Arbeit des Teams.  
**Andreas Künzler**



## AUF EIN WORT



Liebe Leser

Wer weiterkommen will, darf nicht stehen bleiben. Dieser Grundsatz gilt auch für die Marti AG Solothurn. Die Suche nach innovativen Ansätzen, mit denen sich Arbeitsabläufe und Techniken optimieren lassen, gehört deshalb ebenso zu unseren Kernaufgaben wie das Tagesgeschäft. Mit der Entwicklung einer komplett neuen Lösung zur Lärmreduktion bei Spundwand-Ramm-Arbeiten haben wir soeben bewiesen, dass wir in der

Lage sind, diesen Innovations-Anspruch zu erfüllen. Auf die Weltneuheit «aus eigener Küche» sind wir deshalb stolz. Und wer weiss: Möglicherweise können wir mit der zur Patentierung angemeldeten Erfindung sogar Baugeschichte schreiben. Stolz sind wir auch auf die zahlreichen Spezialgebiete, in denen unsere Firma führende Qualität liefert. Aktuell im Bereich Betonbelagsbau, der ein eigentliches «Revival» erlebt. Bei der Erstellung zwar teurer und aufwändiger als Asphalt-Belag, rechnen sich Betonfahrbahnen bei hohen Verkehrsbelastungen jedoch über die Jahre wesentlich besser – sofern die Bauqualität stimmt. Wie bei Marti.

*Christoph Müller, Geschäftsführer*

## «WENIGER DRÄCK»



### NEUE STRASSENKEHRMASCHINE

Unser Gerätepark wurde mit einer neuen Strassenkehrmaschine RAVO 5er-Serie erweitert. Unter dem Motto «Weniger Dräck» ist die Maschine nun auf diversen Baustellen unterwegs. Mit einer hervorragenden Leistung und einer Hochdruck-Sprühanlage sowie einem dritten Besen kann eine Arbeitsbreite von bis zu 3,20 Meter erreicht werden. Die Maschine wurde speziell konzipiert, um Deckbelagsarbeiten vorzubereiten.

Der hydrostatische Antrieb erlaubt eine Geschwindigkeit von 45 km/h. Zudem hat die Strassenkehrmaschine eine Kapazität von 4 m<sup>3</sup> oder eine Nutzlast von 5,25 Tonnen und ist mit einem Hochkippsystem ausgerüstet. Um beim Kehren das Aufwirbeln von Staub zu vermeiden, hat die RAVO zusätzlich eine Waschoption.

## PERSONELLES

### Wir gratulieren zum Lehrabschluss



Von links nach rechts: **Mücahit Arslan**, Kaufmann EFZ; **Björn Beckers**, Strassenbauer EFZ; **Dominic Feremutsch**, Maurer EFZ.

### Wir heissen im Team willkommen



**Bozidar Katic**, seit April 2016 neuer Betriebsleiter Alwatec AG (Nachfolger von Rudolf Henz).

Die Alwatec AG ist im Bereich Sanitär/Werkleitungsbau tätig und hat sich spezialisiert auf Bauabwasseranlagen für Grossbaustellen.

## FERIENPASS

Jedes Jahr können 20 Kinder im Rahmen der Ferienpass-Aktion bei der Marti AG Solothurn Baustellenluft schnuppern. Ein Höhepunkt für die Schüler im Alter von 7 bis 10 Jahren ist jeweils die Lastwagenfahrt mit unseren Chauffeuren – für die der Einsatz mit den jungen Fahrgästen ebenfalls eine schöne Abwechslung im Berufsalltag ist.



### IMPRESSUM

Herausgeber / Verantwortlich für den Inhalt:

**Marti AG Solothurn** Bauunternehmung  
Bielstrasse 102 CH-4503 Solothurn  
Telefon +41 32 625 07 07 Fax +41 32 625 07 17  
www.marti-solothurn.ch

EINBLICK erscheint zwei Mal im Jahr.

Layout / Druckvorstufe:  
c&h konzepte | werbeagentur ag, Solothurn

